## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1882

19.2.1882 (No. 43)

# Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 19. Rebruar.

M 43.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Expedition: Karl-Friedrichs-Straße Ar. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrüdungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 18 Psennige. Briefe und Gelder frei.

1882.

# Amtlicher Theil.

In Bertretung Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Gebgroßherzog mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschließung vom 14. d. Mts. gnädigst geruht, den Privatdocenten an der technischen Hochschule in München, Dr. Mathäus Haid, zum außerordentlichen Prosessor für praktische Geometrie und höhere Geodässe an der Polytechnischen Schule zu Karlsruhe zu ernennen.

In Bertretung Seiner Königlichen Hoheit bes Großherzogs haben Seine Königliche Hoheit der Erbgroßherzog unter'm 15. I. Mts. gnädigst geruht, ben evangelischen Hausgeistlichen ber Heil- und Pflege-anstalt Illenau, Konrad Wilhelm Kanser, auf sein untersthänigstes Ansuchen seines Dienstes bei dieser Anstalt auf 1. Mai d. J. zu entheben.

Durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 14. d. Mts. ist der Secondelieutenant Werner vom 5. Babischen Infanterie-Regiment Nr. 113 als ältester Secondelieutenant in das 3. Niederschlestische Infanterie-Regiment Nr. 50 verset worden.

# Richt-Amtlicher Theil.

#### & Politifche Wochenüberficht.

Die im Laufe dieser Woche veröffentlichten Nachrichten über bas Befinden Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs lauten zu allgemeiner Freude und Beruhigung wieder zufriedenstellend, sowohl was das Augenleiden als

auch das Allgemeinbefinden des hohen Patienten betrifft. Im badischen Landtag hat die Zweite Kammer die Budgetberathung sortgesetzt und sich zunächst mit dem Etat des Ministeriums des Innern beschäftigt, während in der Ersten Kammer in Folge einer von Seh. Hosprath v. Holst an die Großt. Regierung gerichteten Interpellation eine interessante Berhandlung über die unserm Weindau durch die Reblaus brohende Gefahr und die Mittel zu deren Ahmendung stattsand.

Abwendung stattsand.
Das preußische Abgeordnetenhaus hat die Etatberathung sortgesett. Die zur Berathung der kirchenpolitischen Borlage niedergesetzte Kommission hat an derselben so tief eingreisende Abänderungen vorgenommen, daß wenn das Stimmenverhältniß im Plenum, wie wohl zu vermuthen, jenem in der Kommission entspricht, auf eine Annahme des Gesehentwurses seitens des Abgeordnetenhauses kaum

Im bayrischen Landtag hat die Rammer der Reichsräthe die von der Abgeordnetenkammer zum Beschluß erhobenen Anträge des Abg. Lerzer, betreffend die Verlegung der Hauptübungen der bayrischen Truppen und Herabminderung der Militärlast abgelehnt, das Konkubinatsgeset wesentlich im Sinne der ursprünglichen Regierungsvorlage abgeändert und die von den Abgeordneten gestrichenen Titel zum Kredit für außerordentliche Heeresbedürfnisse wieder hergestellt. Die Abgeordnetenkammer beharrt ihrerseits auf ihrem von den Reichsräthen abgeschwächten Beschlusse hinsichtlich der Simultanschulen.

Vom Schauplate des süddalmatinischen Aufstandes treffen fortwährend Berichte ein, welche eben so sehr der Tapferteit der österreichischen Truppentheile, welche gegen die Aufständischen kämpsen, mit Anerkennung gedenken als sie die Ersolge ihrer Waffen sessien. Die Wahrnehmung, daß von Seiten der kaiserlichen Regierung ditterer Ernst mit der Bekämpsung der Jusurgenten gemacht wird, hat nicht versehlt, die Bewohner der Krivoscie in ihren ursprünglichen Hossungen heradzustimmen, was auch auf die dem Ausstand ursprünglich sehr geneigte Bevölkerung der Herzegowina einen erwänsichten Einfluß ausgeübt und ihre friedliche Gesinnung wesentlich gestärft hat. Man hört auch schon von Zwistigkeiten, die unter den Ausstandischen ausgebrochen seien, immer das erste Symptom sinkender Zuversicht.

Die italienische Deputirtenkammer hat das Listensfrutinium mit 200 gegen 143 Stimmen angenommen. In Wahlkollegien, welche 5 Deputirte entsenden, deren Zahl mindestens 33, höchstens 38 betragen soll und welche eine unter dem Borsitz von Depretis gebildete Kommission von 6 Senatoren und 6 Deputirten zu bestimmen hatzsoll auch die Vertretung von Minderheiten anwendbar sein.

Der französische Ministerrath einigte sich über die Frage der Prüfung jener Bestimmungen des Gesehes von 1849 über die Ausweisung ausländischer Unterthanen, welche der Abänderung bedürsen, und beauftragte den Justizminister, entsprechende Borschläge zu machen. Der Justizminister legte der Deputirtenkammer einen Entwurf über Resorm des Gerichtswesens vor.

Das englische Unterhaus nahm nach längerer Berathung die Abresse auf die Thronrede mit bedeutender

Aus Christiania treffen täglich Nachrichten ein, welche von dem eben so glänzenden als herzlichen Empfang Zeugniß ablegen, welchen bas norwegische Bolk dem Kronprinzen und der Kronprinzessin bereiten.

Das spanische Komité für Beranstaltung einer Bilgerschrt nach Rom kehrt seinen politischen, b. h. karlistischen Charakter immer mehr heraus. Gleichgiltig gegen den ihm ausgesprochenen Bunsch der Bischöse, von dem Unternehmen adzustehen, welches geeignet scheint, einen neuen Bürgerkrieg herauszubeschwören, hat das Komité setzt direkt an den Papst appellirt, dabei aber sedes Zusammenwirken mit andern, der karlistischen Partei fremden Ballsahrern abgelehnt. Wie aus Kom gemeldet wird, wolle der Papst den Pilgerzug nur dann annehmen, wenn dabei sede karlistische Demonstration unterbleibe.

Die einen Augenblick scheinbar ben Frieden bedrohenbe Lage der Dinge in Egypten ist nun wieder einem völlig normalen Berhältniß gewichen, wonach von einem einseitigen Borgehen der Westmächte zur Ordnung der Angelegenheiten Egyptens nicht mehr die Rede, vielmehr das Zulammenwirken aller europäischen Mächte wieder ge-

Die türkische Regierung ist bestrebt, ben Aufstand in Demen an weiterer Ausbehnung zu verhindern. Die Rebellen sollen gegen Mekka ziehen, um bort die Absetzung

bes Sultans und bie Wieberherstellung bes arabischen Ralifats zu verfündigen.

In Afghanistan ist, englischen Nachrichten zufolge, eine Revolution ausgebrochen, ba ber Gouverneur von Herat sich weigert, seinen Posten mit jenem eines Gouverneurs von Kandahar zu vertauschen.

Bwischen Rugland und China gestalten sich in neuester Beit die wechselseitigen Beziehungen wesentlich beffer als seit Langem. Der rufsische Gesandte ist zu Peking mit großer Auszeichnung empfangen worden.

#### Deutichland.

Karlsruhe, 18. Febr. Seine Königliche Hoheit ber Erbgroßherzog ist gestern Nachmittag 4 Uhr 52 Minuten nach Baben gereist und gebenkt morgen Sonntag ben 19. bs. wieder in Karlsruhe einzutreffen.

Berlin, 17. Febr. Der "Neichsanzeiger" publizirt das Gesetz für die Berufsstatistit und veröffentlicht die Namen der für Prüfung der Entwürse für das Neichstags-Sedände berufenen Jury, derselben gehören an, außer den bekannten Kommissarien des Bundesraths und des Neichstags, Geheimer Baurath Abler, Oberhosbaurath Persius, Direktor der Akademie Anton v. Werner (Berlin), Oberbaurath Egle (Stuttgart), Architekt Haller (Hamburg), Oberbaurath Neureuther (München), Oberbaurath Schmidt (Wien), Baurath Stat (Köln).

Die Budgetkommission lehnte mit 6 gegen 6 Stimmen die für das Kultusministerim gesorderte neue (britte) Direktorstelle ab, genehmigte aber die gesorderte neue

Die Präkonisirung des Dompropstes Herzog zum Fürstbischof von Breslau soll der "Germania" zusolge noch im Laufe dieses oder anfangs des nächsten Monats stattsinden. Herr Robert Herzog ist am 17. Februar 1823 zu Schönwalde im Kreise Frankenstein geboren, wurde am 17. Juni 1848 ordinirt und im Februar 1851 als Kaplan an der St. Hedwigskirche in Berlin angestellt, wo er dis zum Jahre 1857 verdlied und eine reich gesegnete Thätigseit entsaltete, die ihm ein gutes Andenken sicherte. 1857 wurde er Euratus dei St. Abalbert in Breslau, 1863 Pfarrer und Erzpriester in Brieg, wo er namentlich in Schulangelegenheiten in sehr tüchtiger und allgemein anerkannter Weise thätig war. Am 13. März 1870 kehrte Herr Herzog als Propst nach Berlin zurück.

Abg. Anebel hat mit Unterstützung der nationalliberalen Fraktion folgenden Antrag eingebracht: "Das Haus
der Abgeordneten wolle beschließen, die königl. Staatsregierung zu ersuchen: I. eine Untersuchung über die Lage
des Kleinbauernstandes der Rheinprovinz anzustellen, welche
sich vornehmlich erstrecken würde auf 1) dessen Berschuldung und deren Anwachsen, 2) die Gründe der Junahme
der Berschuldung, so weit solche konstatirt wird, 3) die Mißkände der Besriedigung des ländlichen Kredits, 4)
die Schäden des noch bestehenden Flurzwanges, 5) die Unwirthschaftlichkeit der zerstreut belegenen und immer
weiter getheilten Parzellen, 6) die Kostspieligkeit der Stroheinstreu und die Möglichkeit der Schaffung von Ersatzmitteln, 7) die Unzulänglichkeit der Sinrichtungen für die
Rachzucht das Biehes, 8) die geringen Ersolge des Wassergenossenschafts-Gesehes; II. dem Landtage baldthunlichst

# 4) Die Krantenpflege, ein Bernf für gebildete Frauen. (Fortfetzung.)

Als Dig Lees ben von uns im Auszuge mitgetheilten Auffat veröffentlichte, arbeitete fie jugleich an ber Musfilbrung ibrer Blane. Auf ihre Anregung bilbete fich ein Berein gu folgenben Bweden: 1) Bur Ausbildung tüchtiger Pflegerinnen ber Armen in ihren eigenen Bohnungen. 2) Bur Errichtung einer Bilbungsfoule für Bflegerinnen im Anfchluß an ein Londoner Dofpital. 3) Bur Bebung ber Rrantenpflege als folder und ber gefellfcaftlichen Stellung ber Bflegerinnen. - Beute find die humanen und praftifden Beftrebungen biefes Bereins allgemein anerkannt. Bon feinen Leiftungen an Ort und Stelle Renntniß gu nehmen, war mir vergonnt. In verschiedenen Begenden Londons hat der Berein Beimftatten, freundliche und tomfortable Saufer für eine Rabl von minbeftens fünf Bflegerinnen eingerichtet, beren eine ber Banslichfeit und zugleich ber Anftalt als verantwortliche Leiterin porftebt. 3ch felbft befuchte bie Centralanftalt bes Bereins in ber Beft City an Bloomsbury Square gelegen. Bor Jahren war diefer Stadttheil und Blat fehr fashionable; durch bas Badsthum ber City, bes ausschlieglichen Gefchaftstheils Lonbons, werben die jest daran grengenben Theile bes früheren eleganten Charafters entfleibet und als Wohnorte ber feinen Welt entwerthet. Die anfangs geschätten Brivathaufer werben allmälig bon wohlhabenderen Familien verlaffen, geringere gieben ein, um einen Theil ihrer Wohnraume an City Clerts gu vermiethen und baburch ihren Erwerb gu vergrößern, bis fie bann ichlieglich, in ben fich immer weiter vorschiebenben Geschäftering ber Stadt aufgenommen, als Wohnhaufer gu eriftiren aufhoren. Das ift ber Charafter Bloomsbury Square's und ber hart an ihn grengenben Blate und Strafen. Aber nur wenig babon entfernt, gang bem ben Bflegerinnen bort gugewiesenen Diftritt angehörig,

befinden fie die wohlbefannten Studttheile Soho u. St. Giles. Besonders letterer befitt eine traurige Berühmtheit , Alle , die London aus ben Romanen Didens' und Thaderah's tennen, burften fich baran erinnern. Wer aber London felbft besuchte. wird die Bermunderung nicht vergeffen haben, mit ber er, bom Norben ber Stadt aus, auf birettem Wege nach bem Central-Babnhof Charing Crof und Trafalgar Square fich begebend, fich plötlich in eine andere Welt verfett glaubte. Enge Stragen nehmen ibn auf; Saus an Saus find Laben, freilich welcher Art! Die verschiedensten, unappetitlich aussehenden Lebensmittel werben feilgeboten, bagwischen find viele ginshops, Trobellaben ber untergeordnetften Art, und Bogellaben in überraichenber Menge. Ber in London bekannt ift, vermeibet biefe Stragen gu Buß zu paffiren; fo tommt es, bag fich faft nur die elende, fie bewohnende Bevölkerung darin bewegt, verdächtig aussehende Individuen, betruntene Danner und Beiber in ber Mitte bes Tages und blaffe Rinder. Der Schmut aber ift es, ber biefen Strafen von St. Giles, sevendial und allen andern ihr hauptfachliches Beprage aufbrudt. Die Menichen barin find fcmutig und die Baufer, die Laben mit ihren Baaren, für die Stragen felbft icheint tein Befen gu eriftiren. Dabei wird bas Auge nir= gends burch malerifden Reis entschäbigt, es fieht nur Schmut von außen und magt im Innern ber Saufer nichts Befferes gu

Den Armen, benen Krantheit in solcher Umgebung doppeltes Unglück ift, ben unbemittelten Einwohnern ber respektableren Straßen und endlich Allen, die durch Aerzte, Geiftliche, ftädtische Behörden ober gute Nachbarn hilfesuchend zu ihnen gesandt werden, bringen nun die Pflegerinnen von Bloomsburd Square, was in ihren Kräften steht: Eine rubige, die Berhältnisse trostreich beherrschende Gegenwart; eine leichte Hand, Schmerz zu lindern und Bunden zu verbinden; besten Willen und Geschick,

bem Kranten die zur Gefundung nothwendige Reinlichkeit zu versichaffen, ein freundliches Lächeln, ein gutes Wort. Unterftütung materieller Art zu geben, find sie nicht in der Lage, nur Bermittlung solcher hilfe bei den zuständigen Behörden. Die große Tasche, mit der am Arm die Pflegerin ihre oft weiten Rundgange

macht, birgt keine Gaben, nur das nothwendige Sandwerkszeug. Eintretender Krankheit gegenüber sind die Familien der ärmeren Klassen meist unberathen, es sehlt ihnen an den gewöhnlichsten Silfsmitteln für die Bslege, sie sind mit den einsachsten Regeln derselben unbekannt. Dennoch kann man nicht allen solchen Kranken rathen, in das Hospital zu gehen. Wo die Ueberführung der Mutter dorthin die Auslösung der Häuslichkeit bedingt, wäre es grausam, sie zu besürwerten. Auch gibt es Fälle, in denen ein solcher Transport lebensgefährlich wäre, und eine große Anzahl von Leiden, besonders der Frauen, kann durch häusliche Pflege geheilt oder doch gelindert werden, ohne solches Opfer zu erfordern. Liegt der Bater, der Bersorger, zu Hause darnieder, ist seine Gegenwart den Kindern genügende Aussicht, so ist die Frau im Stande, an seiner statt Erwerd außer dem Hause zu susten

Rechnen wir zu ben hier aufgezählten noch die unheilbaren Rranten, die an Schwindsucht, Krebs, Gicht, an Lähmungen und bofen Bunden Leidenden binzu, so gewinnen wir ein Bild ber Berschiedenartigkeit der Falle, für welche die Pflegerin eintritt.

(Fortsetzung folgt.)

### Rleine Zeitung.

Mannheim, 16. Febr. Gestern Abend brachte die hiefige Hofbithne als Fastnachts-Stud "Die beiden Reichenmiller" von Anno, die Bosse war von Gustav Bacht in gelungenfter Beise lotalisitet, der Amsterdamer Blaamer war in einen Kernschwaben aus Böblingen und Knoche in einen "Mannemer Steenklopper"

Die "Nationalztg." fchreibt: "Die Rote, welche Garl Granville an Die Botschafter Englands bei ben Sofen von Berlin, Wien , Rom und St. Beters-burg in ber egyptischen Angelegenheit gerichtet hat , ift am 13. b. DR. von London abgegangen und geftern in Berlin gur Renntniß gebracht worden. Gie ift im Texte mit ber an bemfelben Tage abgeschidten Rote und gleichfalls bereits bier tommunigirenden der frangofifchen Regierung gleichlautend. Die ben Botfcaftern beiber Regierungen ertheilten Inftruttionen ftellten es letteren anheim, die Mittheilung ber Rote an die Regierung, bei welcher fie beglaubigt find, in ber von ihnen angemeffen befundenen Art ju vermitteln. Der Inhalt der Note icheint auf Die Borbehalte binausqulaufen, welche die Westmächte für Die Aufrechthaltung ihrer Finangtontrole, ben Suegtanal und bie Ausschließung ber türtifchen Intervention machen und für welche fie bie Unerfennung ber übrigen Dachte erwarten. Im Uebrigen foll bie Behandlung ber egyptischen Angelegenheiten im Ginverftanbniß aller Rongregmachte erfolgen."

In ber heutigen Sigung bes Deutschen Lanb-wirthschafts. Raths wurde zunächst die Distussion

über bie Deich-Frage wieder aufgenommen. Defonomierath Dr. Burftenbinder-Braunschweig unterbreitete ber Bersammlung folgenden, in Uebereinstimmung mit dem Korreferenten Frhrn. von Hammerstein Borten formulirten Autrag:

Der Deutsche Landwirthichafts-Rath wolle beichließen :

In Erwägung, daß

I. die hochwaffer ber beutschen Strome nach Berftartung ber Deiche gewachsen find und baburch bie wirthschaftlichen Zustände in ben Deichverbänden an dem Unterlaufe ber Flüffe, soweit nicht Ebbe und Fluth einwirken, ungunftige geworden find, weil 1) bie Erhaltung und Bertheidigung ber Deiche auf manchen Stromftreden unverhältnißmäßige Opfer forbert, 2) bie Gefahren ber Deich. brüche, im Gangen zwar felten, aber intenfiver find, 3) bas burch bie Deiche bringende Quellmaffer ben Boben immer mehr und mehr verschlechtert, 4) bie Entwäfferung ber Binnendeiche - Ländereien während der Sochwaffer mit den größten Schwierigfeiten zu fampfen hat;

II. burch Regelung ber Inundation, ber Be- und Entmäfferung, sowie burch eine Rudlegung ber Binterbeiche und Entlaftung des Strombettes in ben meisten Fällen biese Nothstände vermindert werden fönnen und badurch große Flächen Landes burch bie befruchtende Wirfung ber Gintstoffe bes Baf-

fers zu hohem Ertrage gebracht werden fönnen; III. eine burchgreifenbe Abhilfe nur durch gemeinsames Vorgehen ber betheiligten Uferstaaten möglich ift; ersucht der Deutsche Landwirthschafts-Rath die betheiligten deutschen Regierungen, Untersuchungen Diefer Baffer= und Deichverhältniffe vornehmen, fowie fommiffarifche Berhandlungen unter einander einleiten zu wollen und auf Grund berselben Borschläge zu einer gemeinsamen und burchgreifenden Abhilfe ber jetigen Nothstände für die einzelnen Stromgebiete auszuarbeiten. Nach eingehender Debatte wurde der Antrag Bürftenbinder : von Sammerftein an-genommen. Freiherr v. Hammerftein (Borten) referirte sodann über einen Antrag bes Lippe'schen Hauptvereins in Lemgo, betreffend bie Beranftaltung einer Enquete gur Ermittelung des der Landwirthschaft durch ben Moorrauch erwachsenben Schabens und empfahl, über diesen Antrag zur Tagesordnung überzugehen.

Dberftlieutenant Dberhoffer wurde vom Rolberg. Gren.= Regt. (2. Bomm.) Rr. 9 unter Ueberweifung gum großen Generalftabe in ben Beneralftab ber Armee gurudverfest.

8 Berlin, 17. Febr. Berichiebene Mittheilungen aus dem Regierungsbezirk Trier rechtfertigen Die bei Ernennung bes neuen Bischofs laut geworbene hoffnung auf eine friedlichere Gestaltung der dortigen Verhaltnisse. Nachdem burch die Wiedergewährung des Staatsgehalts für die Pfarrgeiftlichkeit ber Hauptgrund jum Unmuth geschwunden, ift auch die Saltung ber Beiftlichfeit gegen früher zurüchaltender und vorsichtiger geworden und bie Rangelreben zeigen nicht mehr ben oft auf einzelne, ertennbar gemachte Personen jugespigten polemischen Cha-

von dem Ergebniß der Untersuchung sowie von den zur rafter. Erfreulich ist es, daß auch in benjenigen Pfars ubhilfe zu treffenden Magnahmen Mittheilung zu machen." reien, deren Pfarrer aus dem Grunde, weil sie vor der allgemeinen Wieberaufnahme ber Staatsleiftungen bas Staatsgehalt bezogen hatten, fich mannigfachen Anfeinbungen von Seiten ber flerifalen Bevölferung ausgeset fahen, wieder friedlichere Buftande gurudfehren. Bahrend jene Beiftliche vordem als abgefallene Priefter betrachtet wurden und ihre Rirchen gemieden waren, haben diefelben in ber letten Beit fich faft alle wieber in Ginvernehmen mit ihren Pfarrangehörigen gesett, die benn auch ihren Gottesbienft wieber gahlreicher besuchen. Wie man allgemein glaubt, foll biefer Ausgleich ber Einwirfung bes

Bischofs zu verdanken fein. Das Februarheft bes im Reichsamt bes Innern herausgegebenen "Deutscheu Handels-Archivs" enthält u. A. einen interessanten Konsulatsbericht aus Buenos Aires über bie beutschen Exportintereffen in Argentinien. Richt leicht wird sich ein überseeischer Markt vergleichen lassen mit Buenos Aires, nicht allein hinsichtlich ber Konsumfähigkeit für europäische Artikel im Allgemeinen und eines entsprechend großen Umfabes in benfelben, sondern auch bezüglich der dominirenden Stellung der bort etablirten deutschen Hand-lungshäuser und bes überwiegenden Antheils, welchen sie fich von biefem Umfat zu erwerben gewußt haben. Der Bericht betont bie Tüchtigfeit und Claftizität ber beutschen Industriellen, mit der fie fich bem Landesgeschmack anzu-schmiegen verstehen. Wie sehr bies ber Fall ist, geht fcon baraus hervor, daß bas Hauptgeschäft von Manchester nach Buenos Aires an beiden Punften in deutschen Händen sich befindet und anerkannter Beise 3. B. die beliebtesten Marken von Kattunen burch Deutsche in Buenos Aires eingeführt werben. Der bortige beutsche Kaufmann spielt bie erste Rolle. Auf eine Kolonie von noch nicht 3000 Seelen Deutscher kommen gegen 60 beutsche Häuser, welche ben Exporthandel fast gang, den Importhandel zu feinem wesentlichen Theile an fich gezogen haben, und unter benen die bebeutendste Firma einen jährlichen Umsatz von etwa 150 Millionen Mark ausweist. Aber diese Firmen handeln mit Importartiteln aller Lander, unter welchen die beutschen bis jest nicht die allgemein bevorzugten sind; manche von biefen Saufern stehen mit Frankreich und England in so regem Geschäftsverkehr, daß fie ein gutes Stud frangofischen ober englischen Handels repräsentiren. Ebenso exportiren die bortigen deutschen Häuser nur zum geringen Theil bireft nach Deutschland. "Deutscher Handel" ist also bort kein geschlossener Begriff, er ist ein den ganzen Handel burchbringendes und bis zu einem gewiffen Grabe beherrichendes Fluidum, welches zum Nugen Deutschlands in eftere Bahnen gelenkt zu werben verdient. Wie bas möglich ft, muß, insbesondere mas bie Berftellung eines bireften Bertehrs und etwa die Begründung von großen beutschen Industrie- und Sandelszentren anbelangt, in der Beimath entschieden werden. Die beutschen Baaren, welche bis jest nach dem La Plata kommen, zerfallen in folgende Rategorien: 1. Manufatturwaaren (Seiben-, Woll-, Baumwoll- und gemischte und Band-Baaren), 2. Gifen- und Kurzwaaren, 3. Kolonial-Artifel und einschlagende Indu-

6. Holz, Steinkohle und Frachtgeschäft in spanischem See-falz, 7. Schuh-, Hut- und sonstige diverse Waaren. Die Königl. Atabemie ber schönen Runfte zu Mailand veröffentlicht ein Programm ber Preisbewerbung ber Stiftung Mylius, welches auch für beutsche Rünftler von Interesse ist, da sich an der Bewerbung italienische sowohl als fremde Maler betheiligen tonnen. Es handelt fich um eine hiftorische Landschaft, beren Gegenftand einer Beschreibung bes Manzoni'schen Romans "Die Berlobten" zu entnehmen ist (Preis 800 Lire) und um eine Gruppe pon Thieren, vom Gewitter überrascht (600 Lire). Die Werfe der Bewerber muffen bis jum 30. Juni d. J. vorgelegt werden. Die Beurtheilung des fünstlerische geschieht durch außerordentliche Kommiffionen mittelft begrundeter und unterzeichneter Gutachten; bann wird fie ber befinitiven Genehmigung des akademischen Kaths unter-breitet. Aus allen zur Bewerbung eingehenden Werken wird eine öffentliche Ausstellung gebildet, während die Urtheile gefällt und die Preise vertheilt werden. Die

ftrieerzeugniffe, 4. Farbwaaren, Droguen, 5. Golbwaaren,

Werte, welche ben Preis erlangen, werben Eigenthum ber Atademie.

± Aus Eljaß. Lothringen, 17. Febr. Je mehr die Session des Landesausschuffes sich ihrem Ende nähert, besto mehr häusen sich die von den Mitgliedern gestellten Initiativantrage. U. A. wurde ein folder von dem bekannten Abgeordneten Grad eingebracht, in welchem bie Landesregierung ersucht wird, bei ber Reichsregierung Schritte zu thun, in Elfaß-Lothringen eine enbgiltige, feine politischen Befugniffe regelnde und seinen Abgeordneten bie parlamentarische Unverletlichteit zusichernde Berfaffung gu geben. Daß die Bevölferung und beren Bertreter ben Erlaß einer felbständigeren Berfassung nach Kräften anftreben, ift nur zu billigen. Wie aber ber Statthalter wiederholt ausgesprochen und mit ihm wohl Jeder, ber ben hiefigen Berhältniffen naher fteht, fagen muß, ist ber Zeitpunkt zur Gewährung berartiger Wünsche noch nicht gekommen. Man braucht sich blos an die Debatten über ben Bau eines eigenen Landesausschuß-Gebäudes und die Wiedereinführung des Frangösischen als Geschäfts= fprache zu erinnern. Der bas lettere bezweckende Antrag Winterer murbe unter bem Drucke ber von einer verhaltnigmäßig fleinen Bahl von Frangoslingen beherrichten öffentlichen Meinung einstimmig angenommen. Im gangen Landesausschuß fand sich nicht eine einzige Stimme, welche es gewagt hatte, ein Wort für die vom politischen Standpunkt aus eigentlich felbstverständliche Einführung ber beutschen Sprache einzulegen. Dag bie Regierungsvorlage, burch welche die Ermächtigung gum Bau eines eigenen Abgeordnetenhauses ertheilt werden follte, unter tropigem Sinweis auf die angeblich unfertigen Berhältniffe bes Landes abgelehnt wurde, ift bekannt. Wenn unter folchen Umftanben ein Stillftand im Ausbau ber Berfaffung eintrate, fo wird man bies taum auffallend finden tonnen. Un den Abgeordneten wird es liegen, wenn biefer Gfillftand länger fein wird, als im Intereffe ber Bevolferung gewünscht werden muß.

Münden, 17. Febr. Die Rammer nahm bas Rontubinatsgeset in ber Fassung ber Reichsraths Rammer einftimmig an, ebenso ben Antrag hafenbradl, die Abschaffung des fiebenten Schuljahres betreffend, obwohl fich der Kultusminister eingehend bagegen ausgesprochen hatte.

Defterreichische Monarchie.

Wien, 17. Febr. Offiziell wird gemelbet: Bon Foticha ausgegangene Streiffolonnen fonftatirten am 14. b. M. beiläufig 500 Jusurgenten bei Humic (nicht Karanla Humic), 100 bei Pjerotje, 200 im oberen Juscnicathale. Am 15. d. M. fand ein längeres Gesecht bes britten Bataillons bes ersten Regiments süblich von Bögavic gegen beiläufig 250 Insurgenten, welche vollständig zersprengt wurden, ftatt. Die Truppen blieben ohne Berluft, die Insurgenten verloren 4 Todte und mehrere Berwundete.

Wien, 17. Febr. Entgegen ben Berfionen ber Zeitungen fonstatirt die "Politische Korrespondenz" auf Grund be-glaubigter Berichte wiederholt, daß bas Berhalten ber an das Insurrektionsgebiet grenzenden Nachbarftaaten ein vollfommen forreftes fei.

28ien, 17. Febr. Wann die Conférence à quatre wieder zu einer Sigung zusammentritt, ift noch ungewiß. Eine Erklärung ber Bforte, bag fie ben Anschluß ber ferbischen Bahnen an die Linie Salonichi, und zwar gleichzeitig mit dem Anschluß an die Linie Konstantinopel recedire, ift allerdings nicht ohne Bebeutung, insofern fie die pringipiellen Schwierigkeiten für ben Ausbau ber Drientbahnen behebt und ben Boden schafft, auf welchem eine Berhand-lung überhaupt möglich ift, aber die Schwierigkeiten im Detail werden sich beschalb boch so leicht nicht beseitigen

Die englische Note in ber egyptischen Frage ift auch heute noch nicht eingetroffen, man scheint aber bereits bie Gewißheit zu haben, daß fie fich genau auf ben Standpuntt Frankreichs ftellen wird. Db bie in beiben Noten erflarte Bereitwilligfeit ber Westmächte, für gewiffe Eventualitäten ichon jest ein Ginvernehmen mit ben übrigen Mächten suchen zu wollen, fchlieflich auf eine europäische Konferenz über den Gegenstand abzielt, läßt sich noch um so weniger übersehen, als junachst gerade fein Grund gu der Besorgniß vorliegt, es werbe ein Ginschreiten Europa's nothwendig werden.

Die Regierung hat einen Gesetzentwurf eingebracht, baß sie ermächtigt werbe, für gewisse Bezirke Dalmatiens und für gewisse Kategorien von Berbrechen auf die Dauer von 4 Monaten bie Strafgerichtsbarfeit ber Civilgerichte an bie Militärgerichte ju übertragen. Gie wird biefem Ausnahmezustand noch vor Ablauf von 4 Monaten ein Ende machen können; nach Ablauf der 4 Monate geht die Untersuchung ohne Weiteres wieder an die Civilgerichte

über. Rückwirkende Kraft hat das Gesetz nicht. Der Kommandeur des Infanterieregiments Heß in Graz, Oberst Raab, längere Zeit Militärattaché ber Botschaft in Konftantinopel, ift geftorben.

Italien.

Rom, 17. Febr. Der "Offervatore Romano" veröffentlicht eine Encyclifa an Die italienischen Bifchofe, worin ber Papft nach Darlegung alles beffen, wovon bie Rirche heimgesucht sei, fagt: es sei für die driftliche Frage von bochftem Intereffe, bag ber Bapft bei ber Leitung ber Rirche frei von allen Gefahren, Bedrückungen und Feffeln fei. Bur Erzielung biefes Resultates fei eine Betitionsaktion einzuleiten und innerhalb ber gesetlichen Grenzen Alles aufzuwenden, um bemfelben thatfächlich die Freiheit zurückzugeben, woran das Heil der Kirche, die Wohlfahrt Italiens und der Friede der driftlichen Bölker geknüpft sei. Die Encyclika empfiehlt die Berbreitung der guten Presse und die Heranbildung würdiger Priester an.

Rom, 17. Febr. Die Encyflica bes Papftes an bie italienischen Bischöfe wird, da fie vom 15. Februar, als

umgewandelt. Der Erfolg beftand in einem, burch bie örtlichen Anfpielungen hervorgebrachten ununterbrochenen Gelächter; gefpielt murbe vortrefflich, or. Bauer ercellirte als Urmann-beimer und or. Dill als Boblinger. - Borige Boche gaftirte ein Fräulein v. Dlla als Jungfrau von Orleans und als Laby Milford; bie Debittantin gablt erft 18 Jahre, fie befitt ein gutes Organ, eine bubiche Berfonlichteit und ift recht talentirt, allein fie mußte, um ben giemlich großen Unforberungen bes biefigen Bublitums einigermaßen ju genügen, noch febr, fehr viel lernen. Ihr Kontratt wird ratifigirt, wenn ein zweites im Darg ftattfindendes Gafifpiel nicht minder gunftig ausfällt. Gr. Frang Son nfelb, ber beliebte Bonbivant, ift auf ein weiteres Jahr

- Rheinthaler's "Rathchen von Beilbronn" foll für bas Dresbener Softheater gur Mufführung angenommen fein.

- Un einem in Manchefter jum 3mede ber Forberung ber Mufitpflege in England abgehaltenen Meeting betheiligten fich nicht nur mehrere Bringen bes englischen Ronigshaufes, fonbern Bring Leopolb befürmortete auch in einer langeren , febr beifällig aufgenommenen Rebe bie Brundung eines bom Staate Subventionirten nationalen Ronfervatoriums für Daufit nach tontinentalem Dufter. Der Bergog von Chinburgh, welcher ben Borfit führte, Bring Chriftian, bie Bifdofe von Dort und Dandefter unterflügten ben Antrag.

- Die lette Beit hat uns jum öftern Gelegenheit gegeben, gefronte Saupter auf ben Gebieten ber ichonen Runfte thatig gu feben. Der Raifer von Brafilien versuchte fich in Uebersetzungen und eigenen Berten, bie Ronigin von Rumanien zeigte fich als gebantentiefe, formwollendete Dichterin , ber Bergog von Coburg als feinfinniger Romponift, ber Bergog von Meiningen als genialer Bühnenleiter, bie Kronpringeffin von Deutschland hand-habt mit außergewöhnlichem Geschid ben Binfel, ber Bring Georg

von Breugen ift ein gefeierter Dramatifer u. a. m. Gine Dichternatur ift auch Ronig Dstar II. von Schweben und Rormegen, bon bem bas 6. Beft von "Bom Fels jum Meer", ber bon 28. Spemann berausgegebenen, von Joseph Rurichner redigirten Beitschrift, ein bebeutendes Gebicht über "Das ewig Wahre" in ber gelungenen Uebersetjung bes Rammerraths Emil Jonas bringt. Diefes heft bietet wieber eine Fulle origineller Beitrage, fo zwei fein abgerundete Erzählungen "Aus ber See", von Julius bon ber Traun, eine "Erflärung bes Urfprungs ber römifden Triumphbogen", von F. Enffenhardt, ein Gebicht von Gb. Baulus u. f. w. Reich illuftrirt find bie Artifel von D. v. Schorn Die fünftlerifchen Motive im japanifchen Runftgewerbe", von Bermann Bogt, "Elenjagd in Nordamerita", F. v. Deber-

Balbed, "Auf bem Ladoga=Gee".

Sonft bringt bas Seft noch eine Geschichte aus bem 7jahrigen Rrieg von Lubobita Defetiel "Der Blutmeifter", eine grunbliche Abhandlung Fror. Rapp's über "Die Frankfurter Buchhändler-Deffe", einen aftronomischen Beitrag von Balentiner, "Sternhaufen und Rebelfleden", eine biftorifche Studie über ben Rarneval von Fr. 2B. Ebeling, mit einem ungemein humoriftifchen ameis farbigen Bilb Meggendorfer's, eine geschmadvoll illustrirte Ge-ichichte bes Ciftercienfer-Stifts Sobenfurt, vom Frbr. v. Belfert, eine größere Dichtung bes Grafen Schad, eine hubiche Blauberei von D. Juftinus "Eisrunen" u. a. m. Der Sammler enthält Gebenftage, hausgarten, Mobeberichte, Ruche und Saus, Etwas über die Expedition der Jeanette, Rathfel, Salonmagie, Rritifen von Jos. Rürschner u. A., Autographen 2c. Auch finden wir ein ansprechendes Rlavierftud von Jul. Röntgen und zwei in Schnitt und Beichnung gleichgelungene Runftbeilagen von Sugo Rauffmann und Dtto Strütel. Ueber bie bis jest vorliegenden 6 Befte verbreitet fich in fustematischer Form ein bem 7. Befte beigegebener Rudblid, ber zeigt, mas die neue Zeitschrift bis jeut

bem Tage nach Unnahme bes Liften - Bahlgefetes, batirt und ber Termin für Eintragungen in bie neuen Bahlliften bis 21. Februar festgesett ift, babin interpretirt, daß fie, obschon sie die Frage der Wahlbetheiligung nicht ausbrud-lich behandle, dennoch implizite die Aufforderung an die italienischen Ratholifen enthalten, an ben politischen Wahlen theilzunehmen.

Frankreich.

Paris, 17. Febr. Das "Journal officiel" veröffentlicht bie Ernennung Jaures jum Botschafter in Betersburg und bes Sefretars ber Mabriber Botschaft, Bicomte

Briffon, gum Gefandten in Gerbien.

Baris, 17. Febr. Der "France" zufolge hatte Stobelem die in Baris ftudirenben Gerben empfangen und babei eine Ansprache gehalten, beren Inhalt bie "France" wie folgt wiedergibt: Wenn Rugland nicht immer auf der Höhe seiner patristischen Pflichten und in der allgemeinen slavischen Rolle im Besonderen sich befinde, so liege der Grund nur darin, daß es im Innern und nach außen mit fremdem Einflusse zu ringen habe. In unserem Hause sind wir nicht zu Hause. Der Fremde ist überall, seine Hand ist in Allem, wir sind von seiner Politik genarrte Opfer seiner Ränke, Sklaven seiner Stärke, durch seine ungählbaren verderblichen Einflüsse dermaßen be-herrscht, gelähmt, daß, wenn wir, wie ich hoffe, an dem ober jenem Tage uns davon befreien wollen, wir dies nur thun können mit dem Säbel in der Hand. Und wenn Ihr ben Namen biefes Fremden, biefes Eindringlings, biefes Intriguanten, biefes für bie Ruffen und Glaven fo gefährlichen Feindes wiffen wollt, will ich ihn nennen: es ift ber Autor bes Drangens nach Diten, es ift ber Deutsche! Wiederholt bitte ich Euch, niemals ju vergeffen, unfer Feind ist der Deutsche. Der Kampf zwischen Slaven und Teutonen ift unvermeidlich; er wird lang, blutig und fcredlich fein; aber ber Glave wird triumphiren. Wenn man bie burch Bertrage anerkannten Staaten, wie Gerbien und Montenegro, anrührt, werdet Ihr nicht allein sein, wenn bas Schickfal will. Auf Wiedersehen auf bem Schlachtfelbe, Seite an Seite gegen ben gemeinsamen Feinb! Die Rudfehr ber Jesuiten und anderer Rongregationen bulbe.

Die Regierung läßt nach ber "Frtft. Big." bie Behaup-tung ber gambettistischen Blätter bementiren, wonach fie Bu Gefandten wurden ernannt: Mariani nach München, Patenotre nach Rio, be Mouy nach Stockholm und Bar-

rère nach Athen.

Das Geine-Dribunal ordnete, Alexander Dumas' Antrag ent-fprechend, bie vorläufige Beseitigung bes Jacquet'ichen Bilbes "Marchand juif de Bagdad", welches Alexander Dumas als einen Schacherjuden von Bagdad barftellte, von der Aquarelliftenausftellung an, eine befinitive Enticheidung vorbehaltend. Dumas foll bie Berftorung bes Bilbes verlangen.

Großbritannien.

London, 17. Febr. Das Unterhaus feste geftern bie Debatte über den Abresbericht fort, welche schließlich wieder auf heute vertagt wurde. Im Laufe der Debatte erflärte Gladstone, er habe hinsichtlich der irischen Lokalverwaltung nur früher wiederholt Gesagtes wiederholt. Die Suprematie bes britischen Parlaments muffe aufrecht erhalten werben. Es fonne Irland nicht gewährt werben, was man Schottland ebenfalls nicht gewähren fonne. — Die Königin begibt sich Sonntag nach Windsor, wo fie bie Anfunft bes Prinzen Leopold mit feiner Braut ab-

Condon, 17. Febr. Garl Dononghmore beantragt die Einsetzung eines Spezialausschuffes zur Untersuchung ber Wirtsamfeit ber Landatte in Frland.

Türkei.

Ronftantinopel, 17. Febr. Die preußische außerorbent-liche Gefanbtichaft ift gestern Nachmittag um 3 Uhr in ben Darbanellen von zwei Flügelabjutanten bes Gultans empfangen worden. Sie traf heute Morgen um 8 Uhr in Konftantinopel ein und wohnt im Palaft Dolma

#### Badischer Landtag.

Rarlsruhe, 18. Febr. 24. öffentliche Sigung ber 3 weiten Rammer unter dem Borfit bes Brafibenten Lamen. Am Regierungstifch: Staatsminifter Turban, Geheimerath Cron, Landestommiffar Gifenlohr, Minifterialrath Bechert.

Eingelaufen ift eine Petition von 29 Gemeinden, "ben Ausban ber Butachthal-Bahn betr.", übergeben von bem Abg. Raft. Diefelbe wird an die Rommiffion für Stragenund Gifenbahnen gewiesen.

Der Abg. Schneiber municht, daß bie Frage über die Fortgeltung des Mandats des Abg. Baumftark rafch zur

Erledigung gebracht werde. Der Abg. Baumftark spricht sich in gleichem Sinne aus und weist sodann barauf hin, wie es mit Rücksicht auf den Umfang der von dem Landtag zu bewältigenden Aufgaben bringend geboten erscheine, bag bie Berhandlungen bes Sohen Saufes in weniger ausführlicher Beife

Die Abgg. v. Feber und Roghirt ftimmen bem Abg.

Baumftart zu.

Der Abg. Bader zeigt einen brudfertigen Bericht an. Es folgt bie Spezialbistuffion bes Tit. VIII "Bezirksverwaltung und Polizei".

Bu Biff. II § 24 "Befolbungen ber Berwaltungs- und Bolizeibeamten" ergreift ber Abg. Ebelmann bas Wort, um ber Großt. Regierung die Wiederherstellung bes Begirtsamts Rabolfzell gu empfehlen. Er weist barauf bin, wie ein großer Theil ber Bewohner bes Bezirks von ber jetigen Amtsftadt fehr weit entfernt fei, wie nicht so-wohl Konstang, sonbern vielmehr Radolfzell Mittelpunkt bes Berfehrs für den Bezirf bilbe und wie durch die Biebererrichtung bes Begirtsamts in Radolfzell feine bebeutenben Roften entstehen fonnten, wenn man von Ronftang einen

Beamten nach Radolfzell verfette. Die Stadt Radolfzell würde gewiß gerne die erforderlichen Räumlichkeiten stellen.

Der Mbg. v. Buol bittet bie Großh. Regierung, ftrenger bei ber Ertheilung ber Erlaubniß zur Beranstaltung von Lotterien zu gemeinnüßigen Zwecken zu sein, da durch den Reiz bes Spiels auch vielen fleinen Leuten bas Gelb aus ber Tasche gelockt werbe und nicht felten die Gewinne geringeren Werth hätten, als vorher in Aussicht gestellt. Es erscheine aus dem letterwähnten Grunde eine schärfere Kontrole angezeigt. Endlich bittet Redner, bezüglich der Geftattung bes Bertaufs auswärtiger Loofe bas Pringip ber Reciprocität ju befolgen. Die Loofe der Mannheimer Ausstellung hätten 3. B. nicht in Breugen verfauft werden bürfen, wohl aber die der Düffeldorfer Ausstellung in Baden.

Dem Abg. Schmidt icheint feine Beranlaffung gur Wiederherstellung bes Bezirksamts Radolfzell vorhanden zu fein. Die Entfernungen von Konftang feien nicht unverhältnißmäßig groß, auch liege Konstanz für die meisten Bewohner des Bezirks bequemer als Radolfzell. — Der eigentliche Mittelpunkt bes Berkehrs fei Konftang. Trenne man Radolfzell von Konstanz los, so sei ber Beamte in Konstanz nicht mehr ausreichend beschäftigt.

Der Abg. v. Stodhorn gibt ber Großh. Regierung ju erwägen, ob man nicht beim Begirksamt Bruchfal mit Ginem Beamten und einem Gehilfen auskommen konne.

(Schluß folgt.) Rarlsruhe, 18. Febr. 25. öffentliche Sigung ber Zweiten Rammer. Tagesorbnung auf Montag ben 20. Febr., Vormittags 10 Uhr. 1) Anzeige neuer Eingaben. 2) Berathung bes Berichts ber Petitionskommission, die Erhebung des Nebenortes Steinfurt zu einer felbständigen Gemeinde betr. 3) Begrundung des Initiativantrags Frank und Genossen, Abanberung einiger Bestimmungen bes Währschaftsgesetzes betr. 4) Berathung bes Berichts ber Budgetsommission über das Budget bes Großh. Ministeriums des Innern für die Jahre 1882 und 1883, A. Ausgabe Tit. X, XI, XII, XIII, B. Einnahme Tit. II, III, IV; erstattet von dem Abg. Junghanns.

Sonntag, ben 19. d. M., Abends 6 Uhr, halt herr Stadtpfarrer Degen von Bruchfal im großen Rathhaus = Saal einen Bortrag über das Thema: "Die geiftliche Dichtung und die Frauen".

Reueste Telegramme.

Berlin, 18. Febr. Das Abgeordnetenhaus erlebigte bie zweite Lesung einer Reihe von Ctatstheilen mit unerheblichen Debatten. Beim Dispositionsfond bes Staatsministeriums spricht fich Richt er gegen bessen Bewilligung aus und frägt, ob ber Borfteher bes literarischen Bureaus ber Berfaffer bes Konfliktsartikels ber "Bolit.

Korresp." sei, und gitirt eine Reihe Artifel ber "Provinzial-Korrespoodenz", woraus hervorgeht, daß ber Ton dieses amtlichen Blattes so unanständig sei, wie ihn fein anderes angeschlagen habe; das Berhalten bes Blattes bei ben Bahlen sei eine politische Brunnenvergiftung schlimmfter Art.

Minifter v. Buttfamer erwibert, nur Diejenigen würben gegen ben Dispositionsfonds stimmen, welche bie Brude zwischen sich und ber Regierung als abgebrochen betrachteten, die Frage nach dem Autor des Konflifts-artikels könne er nicht beantworten, da er, außer in Disziplinarfällen, folder Autorschaft nicht nachspuren könne.

Die Ausfälle ber "Provinzial-Korrespondenz" seien ber Sige bes Wahlkampfes zuzuschreiben; es werbe barauf gehalten werben, daß beleidigende Ausbrude unterbleiben. Der Fortschritt febe übrigens nur ben Splitter, nicht ben Balten. Die Art, wie ber Fortschritt ben Bahlfampf ge-führt, verhalte fich zur Haltung ber "Provinzial-Korresponbeng" wie Bachesrieseln jum Rataraft. Die Artifel ber "Brovingial-Rorrespondeng" feien im Tone icharf, fachlich aber in jeder Beziehung gutreffend.

Der Minifter fichert gu, bafür forgen zu wollen, bag im Rampfe gegen ben Fortschritt bie Form gewahrt werbe, erwartet aber ein gleiches Berhalten auch von ber anbern

Das Abgeordnetenhaus vertagte ichließlich bie weitere Berathung bes Dispositionssonds auf Montag. Rauch-haupt und Meyer sprachen für, Richter nochmals gegen bie Bewilligung. Ridert beantragte bie Bermei-

fung an die Budgetkommiffion. Bennigsen erflärte, ber Jond fei feit 17 Jahren jeder Regierung bewilligt worden und es liege fein Anlag vor, benfelben heute zu verweigern. Die Nationalliberalen wollten damit aber feine Billigung ber Saltung ber "Brovinzial-Korrespondenz" aussprechen. Die Art und Beise, in welcher die offiziose Bresse Bersonen und Parteien während der letten Wahlcampagne angriff, habe nichts genütt, vielmehr geschadet; wie die Presse gegenwärtig bie politische Frage behandle, konne es nicht weiter gehen; er hoffe, die Regierung werde dafür forgen, daß die ihr nahestehende Preffe für die übrigen Organe berfelben ein Mufter werbe.

Großherzogl. Hoftheater.

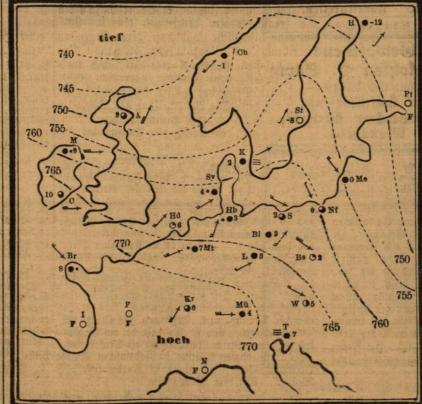
Sonntag, 19. Febr. 27. Absnnementsvorstellung. Zum erften Male. Robert und Bertram, oder die luftigen Bagabonden, Boffe mit Gefang und Tanz in 4 Abtheilungen, von Suft. Raber. Anfang 6 Uhr.

Theater in Baden.

Montag, 20. Febr. 20. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Male. Robert und Bertram, oder die luftigen Bagabonden, Bosse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen, von Gust. Räber. Anfang 5½ Uhr.

Februar	Garom.	Thermom.	Abfolute Feucht.	Relative Feuchtig- feit in %	Wind.	Simmel.	Bemertung.
17. Nachts 9 Uhr 18. Mrgs. 7 Uhr	759.2 760.6	+ 5.4 + 5.8	6.07	90 82	623. 623.	bebedt "	ftürmisch Regen 0.3 mm*)
" Mitgs. 2 Uhr	759.5	+ 8.2	5.87	72	S23,	Till Berger	occur. o.o /

Wetterbericht der Teewarte zu Samburg pom 18. Rebruar, Morgens 8 Uhr.



Erflärung. Die ben Stationen beigefügten Bahlen geben die Temperatur grabe nach Celfins an; die den Kurven (Jobaren) beigefügten Bahlen bezeichnen ben auf bas Meer reduzirten Barometerftand in mm.

Haparanda. Hamburg. Hefber. Ile d'Aix. A Aberbeen, H haparande.
Bl Bertin. Hb hamburg.
Br Breft.
Bs Brefigut. I Ille d'Aix.
O Cort.
Ch Coristianiumb.
Lr Rarisrube. L Me Mt Mu N

A segel. — Siip, Sewitter. — Schwacker Wind. — Mößtger Wind. — Starter Bind. —

#### Frankfurter telegraphische Anroberichte

bom 18. Februar 1882.

Staatspapiere. Bahnattien. Meichs-Anl. 101.12 Buschtihrader reut. Consols 101.06 Staatsbahn & Bahern i. M. 101.49 Galizier & Bahern i. Marf 101.31 Nordwestbahn w. i. Gulb. 100.43 Combarden est Robierreute Deft. Bapierrente
(Mai-Rovb.)
Defterr. Gabrente 78½
"Silberr. 64½
4% Ungar. Galbr. 72½
Ruff. Oblig. 1877
"Drientanleihe
H. Em.

Banten.

Rreditaftien 259½
Bien. Banfberein 97½
Teut. Effet. u. B.
Dann 132½
DarmftätterBanf 155%
Ruffligher Banfber.
Disconto-Comm. 182.87

Bisconto-Comm. 182.87

London 106¼

Brioritäten.
99½
2006 D. F.-St.-B. 75¾
2006 p. Bechfel
nno Corten.
nno Co Deft. Bapierrente (Mai-Rovb.) 1061/4 Disconto-Comm. 182.37 Tenbeng: beffer.

Berlin.
. Rreditaftien 525 Kreditaftien
Staatsbahn 517.— Marknoten
barben 215.50 Tendenz:—
co.-Comman. 182
1hütte 112.70
tmunder —...
te Oderufer 167.— Italiener Deft. Rreditattien 58.50 114.57 Rechte Oberufer 167.-85.50 Tendeng: -. Tendeng: feft.

Berantwortlicher Rebatteur: F. Reftler in Rarlsruhe.

Brieffaften. z. Bebauern , von Ihrer gef. Mittheilung gur Beit feinen Gebraud machen gu

#### Karlsruher Standesbuch : Auszüge.

Geburten. 13. Febr. Marg. Elife, B.: Mart. Ehrath, Hof-Bodenwichfer. — 15. Febr. Gustav, B.: Fort. Huber, Mechaniter. — 16. Febr. Raroline Antonie, B.: Bened. Kehler, Schmied. — Unna, B.: H. Bloen, Schlosser. — 17. Febr. Martha, B.: Th. Lippmann, Raufmann. — 18. Febr. Hans, B.: Gust. Wolff,

Todesanzeige. 2.243. Freiburg i. B. Bermandten, Freunden und Befannten theilen wir die fomerzliche Nachricht mit, bas in Folge eines Schlaganfalles unfere innig geliebte Schwester, Schwage= rin und Tante

Wilhelmine Barck geftern Abend 11 Uhr nach furger Krantheit im Alter von 78 Jahren fanft verschieben ift.

Freiburg i. B., 17. Febr. 1882. Ramens ber trauernben Sinterbliebenen :

Muguft Bard, Brivater. Berrmann Bard, Großh. Baffer= und Strafenbau-Infpettor a. D.

L.249. Karlsruhe. Durch die Ge-burt eines kräftigen Kuaben wurden hoch erfreut

Karlsruhe, am 18. Februar 1882. Max Lündner, Redacteur Gerirud Lündner, geb. Heubner.

Nene Topograph. Rarte

Großherzogthums Baden. Goeben erichien bie XI. Lieferung und wurde heute an alle Gubffribenten ber-

Diefelbe enthält folgenbe Blätter: efelbe enthalt joigeno. Redar-Schwetzingen (31), Redar-gemund (32), Sinsheim (42), gemangen (109), Engen nedar= Furtwangen (109), En (134) und Mainau (149). Sammtliche 6 Blätter find gang aus-Einzelpreis per Blatt 4 Mart. Rarisruhe, 4. Februar 1882. 6. Braun'iche Sofbuchhandlung.

Stellegezuch. 2.246. Gin junges Mabchen vom Lande, aus guter Familie, fucht unter beicheibenen Anfprüchen eine Stelle gur Stute ber Sausfran und weiteren Er-lernung bes Saushaltes. Derfelben ftehen gute Zeugniffe gur Seite. Offer-ten burch bie Exped. b. Bl. sub L. 246.

Sicherer Erfolg, Practisen, Originell!									
Türkisch,	Russich,	Englisch,	Französ.,	Spanisch,	u. s. w.				

Brieflicher Unterricht! Sprachen, Gedächtnißkunde, und Einjährig-Freiwilligen. [M. 164.1, Rostenfreier Stellennachweis.— Brosp. geg. Briefm. Handelslehrer E. Schellenberger, München.

Die Champagnernrma Fisse, Thirien & Cie. nimmt Bertreter an in allen bedeu-tenden Städten. Offerten an Hrn. I. Delécluse, Reims (Frankreich). M 226. (Man. Nr. 7278.)

Weisses sogen. Zahnpulver aus C. Gruner's homoep. Officin in Dresden, attestem homoop. Versandgeschäft, nach zahnärztl. Aussprache allein zweckentsprechendes u. unschädliches Conservirungsmittel. bei Th. Brugier, Waldstr. 10 in Karlsruhe. F.16. 14.

1,700,000 Warf auf Hypotheten auszuleihen. Beträge werben von A. 700 an ab-gegeben. Zinsfuß billigst. Gemeinden erhalten ichon zu 4 %. Räheres unter Einsendung von Berlagicheinen durch Urban Schmitt, Sydotheten-Geschäft,

Bäckerei-Berkaut, ne altrenommirte, in frequentefte Günftigfte Bahlungsbedir gungen. Raheres burch Urban Schmitt , Saupt - Central-Bureau, Brengftr. 22, Rarleruhe. 2.133.2

Rreugftr. 22 in Rarieruhe. R.639.6.

Ein guter Plan. OPTION. Umsatz von Fonds auf Option wirft häufig funf- bis zehnmal das Anlagekopital in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte Erklärung gratis. Adr. GEORGE EVANS & Co., Fondsmäkler. Gresham House. LONDON E. C.

Gasthaus-Verkauf. n altrenommirtee mit Real: echt, frequent und Rentabilität achweislich. Anzahlung 15,000 M. Räheres durch Urban Schmitt. aupt- Centralbureau, Rreugftr. 22,

Rapital-Gefuch. 2.227.2. Bum Betriebe eines Gefchäftes wird von einem jungen Geschäftsmanne ein kl. Anleben aufzunehmen gesucht. Off. an die Exped. d. Bl. sub L.227. EAU DE BOTO

æchtes Einziges wirkliches von der medicinischen Academie in Paris

Blüthner

Steinweg

Feurich

Schiedmayer

Vögelin

empfohlenes Zahnreinigungswasser

HAUPT-NIEDERLAGE: 229, rue St-Honoré PARIS die Unterschrift:

China Zahnpulver In Frankreich und im Auslande in allen grösseren Geschäften

Das neue Berzeichnist für 1882 steht franco gegen Franco-Anfragen zu Diensten. Es enthält Breis und Beschreibung von wurzelächten Byramiden-, hochstämmigen Schling-, Moos- und Centifolien-Rosen, nebst Anleitung zum Pflanzen, Schnitt und Ueberwinterung.

Albert Anapper, Rosenzüchter, Maximiliandau a. Rhein. Frühes Bflaugen bringt gute Folgen.) (Bitte um fofortige Auftrage.

O. LAFFERT & Cie H. Vögelins Nachfolger Pianoforte-Niederlage, Kunst- & Musikalien-Handlung Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 32, mpfehlen sich als zuverlässige Bezugsquelle von: Concert-, Stutz- & Cabinetflügeln; Pianinos aller Systeme; Gründliche Fach-

Schwechten Tafelklavleren & Harmoniums.
Das Musikalien- und Kunstsortiment kenntn<sup>i</sup>sse gewähren Hölling & dem Käufer absolnte bietet sämmtliche einschlägige Erscheinungen. Spangenberg Sicherheit für gedie- Schriftliche Anfragen und Aufträge werden auf's Gewissengene Auswahl.

Spangenberg
Spangenberg
u. a. m. gene Auswahl. Die Anppenheimer Cementfabrif in Auppenheim

bei Raftatt offerirt

Portland- und Roman-Cement in vorzüglicher Qualität ferner Cementröhren, freisrund, von 6 bis 45 cm Lichtweite, Gementplatten zum Belegen von Küchen und Gängen in verschiedenen Größen und Farben, Mauerdeckel, 1 m lang, 42, 60, 75 cm breit, Kandelrinnen, Kamindeckel, Pferdekrippen, Wassersteine u. s. w. M.227.1. (Ag. 174.)

Perpetual - Uhren,

welche sich burch bas Tragen selbst aufziehen,
Lot-lir's Patent für Europa und Amerika, nd zu haben in der

Einzigen Hauptniederlage für Jaden, Elsaf und Pfalz von J. Kaufmann, Uhrmacher,

Friedrichsplat 11, Karlsruhe. Für die von mir bezogenen und repaffirten (abgezogenen)
Uhren seiste ich zwei Jahre Garantie.
Der Bersandt geschieht gegen Baar oder Nachnahme.

3.866.3. A. Streit, \* Ohiffons -Noumnos fowie Stuhl= Crettone, tuche ichwarzen u farbigen Sammet perfenbet in jebem Dag an Fabrifpreifen. Ettlingen.

Gewaschene Mußtohlen I. Sorte liefert sofort und billigft

die Kohlenhandlung Theodor Hopff,

M.72.3. Mannheim. Matico-Injection Grimault & Cio., Jebes Aläschen ist mit der Unterschrift Grimault et Cle. und bem Specialftempel ber frangofifden Regie-rung für Kabritmarten

Bürgerliche Mechtspflege.

Mieberlage in allen größeren Apotheken.

Aufgebot.
L.215.1. Mr. 892. Wertheim. Die Erben bes verstorbenen Bäders Joh. Georg Frischmuth von hier, nämlich Brivatmann heinrich Frischmuth, die Wittwe bes verstorb. Metgers Wilhelm Meuter und Katharina Play ledig babier besien in unshaetheilter Ges

deiter und Kathatina Plag ledig bahier, besigen in unabgetheilter Gemeinschaft folgende Liegenschaften:

1. Auf der Gemarkung Wertheim:
a. einen gewölbten Keller unter dem Wohnhause des Georg Wolpert und Leonhard Schelhorn, in der Spitalstraße dahier Nr. 495;
b. 3<sup>1</sup>/4 Ader in der Mühlsteig, neben Georg Keller Wittme und dem Georg Reller Wittme und bem

c. 12 Ruthen Garten an ber weißen Maner, neben Chriftoph Gilnzer theilungsverhandlungen mit Frift von und bem Weg. brei Monaten

2. Auf Gemartung Cichel: 22 Ruthen Ader in ber oberen Gichelfet, neben dem fürftl. Dof-garten und Berwalter gabn.

Beim Mangel des Eintrags dieser Liegenschäften in den betreff. Grundsbüchern wird von dem Bevollmächtigten der genannten Erben, Heinrich Frischmuth von hier, das Aufgebotsverfahren

Es werben baber alle Diejenigen, welche an ben oben beschriebenen Liegenschaften in ben Grund- und Bfanbüchern nicht eingetragene bingliche ober auf einem Stammauts- ober Familien-gutsperbanbe beruhenbe Rechte gu haben glauben, aufgeforbert, folche fpateftens

Mittwoch ben 12. April 1882. Bormittags 9 Uhr, vor Großt. Amtsgerichte dahier statt-findenden Termine anzumelden, widri-genfalls die nicht angemeldeten An-sprüche für erloschen erklärt würden. Wertheim, den 14 Februar 1882.

Der Gerichtsschreiber bes Großh. bad. Amtsgerichts: Reller.

Erbeinweisungen.
R.983.3. Nr. 1102. Schopfheim. Die Wittwe d. Ernst Friedr Schaubbut, Anna Maria, geb. Riegert von Wiechs, hat um Einweisung in Bests und Sewähr der Berlassenschaft ihres Chemannes gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn nicht binnen 4 Wochen Sinwendungen dagegen vorgebracht

Ginwendungen bagegen vorgebracht

Schopfheim, ben 30. Januar 1882. Großt, bab. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Dauser.

R.954.3. Rr. 1130. Mosbach. Gr. Amtsgericht Wosbach hat unterm Deu-tigen verfügt: Die Wittwe bes Schuh-machers Leopold Schuorr, Maria, geb. Wolf in Wosbach, hat um Ein-weisung in Bestis u. Gewähr der Ber-lassenschaft ihres Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht innerhalb nicht innerhalb

vier Wochen Sinfprache bagegen erhoben wirb. Mosbach, ben 27. Januar 1882. Der Gerichtsichreiber :

Der Gerichtsschreiber: Deb er.
Erbvorladungen.
W.174. Mosbach, Johanna, geb. Würth, verehelichte Kronmüller von Heinsheim, 3. 3. an unbekannten Orten abwesend, ist zur Erbschaft am Rach-laß ihrer am 17. Oktober 1881 zu Heinsheim verstorbenen Kutter, Friederika, geb. Sommere, Wittwe des Förssteruken. mitberufen.

Diefelbe wird hierdurch gu ben Erb.

unter bem Bemerten vorgelaben, bag, wenn fie nicht ericeint, bie Erbicaft Denjenigen wurde zugetheilt werben, welchen folde zukäme, wenn die Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 9. Februar 1882.

Sroßl. Rotar

Sanagarth. Bwangeverfteigerung. M.192. Sädingen.

Unfundigung. In Folge richterlicher Billibald Schmidle von Niederhof nachbeschriebene Liegenschaften am Freitag dem 3. März 1882, Mittags 12 Uhr, im Engelwirtsshausezu Niederhof öffent-

lich verfteigert und endgiltig jugefchlas gen, wenn ber Anschlag ober mehr ge-

boten wird. Gemartung Riederhof. Ein einftödiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst 42 Ruth.
Garten beim Haus . . . 4150 M.
10 Rth. Gartenland . . 50 "
Eine Nagelichmiede nebst 200

1 Rth. Gartenland . . . 2 Jauch. 70 Rth Ader an 5 Orten 1470 " 2 Jauch. 60 Rth. Matten

anzumelben haben, bamit solche bei Berweisung des Erlöses berücksichtigtigt werben können, und daß nach § 79 bes bad. Einf. Gef. zu den R.J.G. die auf Grund der Berweisung geschehene Zahlung des Steigerungspreises die Wirfung hat, daß die versteigerten Liegenschaften von der Unterpfandslaft befreit

Bugleich werden die Vorgelabenen aufgefordert, einen im Antikgerichts-bezirke wohnenden Gewalthaber zu be-ftellen, widrigenfalls gemäß § 187 der R.C.P.D. verfahren würde.

Sädingen, ben 30. Januar 1882. Der Bollftredungsbeamte: Brombach, Rotar.

Dt.195. 2. Dannheim. Submillion

auf Bekleidungs- und Ans-rüftungsgegenstände. Die unterzeichnete Regiments-Beklei-dungs-Kommission hat für das Jahr 1882,83 die nachbenannten Materialien und fertigen Bekleidungs- und Aus-rüftungsstäde im Submissionswege zu-pergeben und amar.

vergeben, und zwar: ca. 194 Baar wildlederne Sandschuhe, ca. 40 fomplete Helme mit Eifenscheibe. ca. 64 Helmköpfe mit Border- u. hinterschirm, Gisenscheine incl. Befestigen des Beichlags (Schuppenketten, Beschlag u. Kotarde
werben bom Regiment herge-

ca. 545 Kaustriemen von Juchten, ca. 612 Kardätschen, ca. 5000 Baar Stiefelabsateisen, ca. 60000 Stud Absateisennägel,

ca. 300000 Stüd fünfichlägige Sohlen=

ca. 80 Rilo übergintte Sohlenftiftchen. Die Lieferungsbedingungen, fowie befiegelte Broben ber einzelnen Artifel liegen auf bem Zahlmeisterburcau (Dra-gonerkaferne) zur Ansicht offen. Schrift-liche Angebote mit entsprechender Aufscheit, sowie mit Firma und Breis versehene Nachproben sind spätestens zum 6. März er., Nachmittags 3 Uhr, hierher einzureichen, zu welcher Zeit die

greiher einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der eingegangenen Submissionen flattsinden wird.
Die Rücksendung der Broben von geringem Werth erfolgt nur auf Wunsch.
Wannheim, den 13. Februar 1882.
Die Bekleidungskommission
des 1. Bad. Leide Tragoner-Regiments

DR.223. Rarlerubje. Holzversteigerung.

Aus Großt. Hardtwald, Abth. Ren-ader, werden theils einzeln, theils loos-weife zum zweiten Mal versteigert Samstag den 25. Kebruar d. J. 350 Forlen I., I. n. III. Rlasse. Busammenkanft auf der Stutenseer Allee an der Neuaderhütte früh 9 Uhr. Karlsruhe, den 18. Hebruar 1882. Großt. Hofforst- und Jagdamt. v. Kleiser.

M.233. Rarlsruhe. Großh. Bad. Staats. Eisenbahnen.

Im 8. Gubwestbeutschen Tarifheft werden auf Seite 124 in ben Aus-nahmetarif Rr. 3b folgende Sate ein-

Altenglan Nach und von Freiburg i. B. — 1.04 1.54 1.21 - 1.04 1.82 1.43 Ronftanz 1.84 1.44 1.79 1.40 1.80 1.41 1.71 1.34 1.78 1.39 Singen loco . 1.69 1.33 -1.02Waldshut 1.76 1.38

DR.232. Rarlerube. Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Die Bahnhof - Reftauration in Pforzheim wird auf den 1. Mai d. J. pachtfrei und foll anderweit verpachtet

Bachtliebhaber haben ihre Ungebote Pachtliebhaber haben ihre Angebote unter Beifügung von Leumunds- und Bermögenszeugnissen längstens bis zum 28. d. Mts. bei dem Großb. Bahnamt Pforzheim — bei welchem auch die Bachtbedingungen eingesehen werden können — in besonderem Umschlag, verssiegelt und mit der Aufschrift:

"Bachtangebot für die BahuhofRestauration Pforzheim"
bersehen, einzureichen.

verfehen, einzureichen. Karlsruhe, ben 17. Februar 1882. General-Direktion.

Veutholzversteigerung. Dt.194. 2. Rr. 145. Großh. Bezirts-

M.194.2. Nr. 145. Großh. Bezirksforstei Kirchzarten versteigert mit
Zahlfrist bis 1. September d. J. folgendes Nadelnutholz:
I. aus Zastler Domänenwald (16
km von Freiburg)
Montag den 27. Februar d. J.,
Mittags 1 Uhr, in der Blume zu
Zastler:
262 Stämme I.—III. Klasse, 335 dto.
IV. Kl., 693 Sägstötze I.—III. Kl.,
ferner 53 Eichen, 4 Linden, 1 Esc.,
1 Aborn:

ferner bis Eigen, 4 Emock,
1 Morn;
II. aus St. Wilhelmer Domänenwald (18 km von Freiburg)
Dienstag ben 28. Februar d. F.,
Wittags 12 Uhr im Napfwirthshaus
au St. Wilhelm:
229 Stämme I.—III. Klasse, 778 bio.
IV. u. V. Kl. u. 81 Sägtlöße.

2.241.1. Baben = Baben.

Neugholz - Verfaut. Die Stadt Baben-Baben beabfich-tigt, aus ihren Walbungen, Abtheilung Korbmatt, Burggarten, Langert, Schim-belbüchel, Kaltenbrunnen und Borfelb, nachstehende Autholgsortimente im

Submissionswege

au verfauten: 234 Nabelholzstämme I., 142 Stüd II., 166 Stüd III. und 653 Stüd IV. Klasse; 877 Klöte versichiedener Länge (von 5—17 Mtr.), 71 Sägklöte, 98 Külpen, 22 Stüd tannenes Deichelholz, 18 Forlenstämme, 63 Buchens u. 2 Ahornstätze

Angebote auf das Ganze, größere oder kleinere Barthien, wollen mit entstrechender Aufschrift dis 1. März d. J., Bormittags 10 Uhr, beim Bürgermeissteramt dahier eingereicht werden.

Botgfrist dis 1. Juni d. J. Bei Baarzahlung 1½ Proz. Sconto.

Auszüge aus den Aufnahmslisten, die Berkaufsbedingungen, sowie jede nähere Auskunft ertheilt Herr Waldemeister Baher hier.

Baden-Baden, den 14. Febr. 1882.

Baben-Baden, ben 14. Febr. 1882. Der Oberbürgermeifter:

2.207.1. Reutlingen Sticklehrerin-Gesuch. Un ber Frauenarbeitofchule gu Reut= lingen ift die Stidlebrerinnen-Stelle, mit welcher ein Behalt von 1100 &

ahrlich verbunden ift, bis April b. 3. au befeten. Bewerberinnen haben in ber Mel-bung ihre perfonlichen Berhaltniffe, fo-wie ihren Bilbungsgang bargulegen und

wie ihren Bildungsgang darzulegen und durch Zeugnisse und einzusendende Proben den Nachweiß zu liefern, daß dieselben in sämmtlichen Stidereitechniken, in der Spisennähtechnik, im Zeichnen und Koloriren geschult und gewandt sind und die Besähjaung besigen, selbständig Zeichnungen für Stidereien zusammenzustellen. Die Bewerbung ist außerdem mit einem Leunundszeugnis verschen an das Vorsteheramt der Franenarbeitöschule zu Rentlingen (Bürttemberg) bis 1. März einzuschen. Keutlingen, den 15. Februar 1882. Reutlingen, ben 15. Februar 1882. Das Auratorium.

im. 201.2. Rr. 621. Karlsrube. Eine Gehilfenstelle

mit 1460 Mark Jahresgehalt ist mit einem tüchtigen jungen Architekten katho-lischer Konfession auf 1. März d. Js.

lischer Konfessen.
Den Bewerbungen sind Zeugnisse und eine Auswahl selbstverserrigter Planseichnungen anzuschließen.
Karlsrube, den 14. Februar 1882.
Erzbischösliches Bauamt.
Williard.

Drud und Berlag ber &. Braun'ichen hofbuchbruderei.

(Mit einer Beilage.)